

Pilzwochenende Pilzverein am Bachtel vom 23.-25. September 2011

Autor(en): **Grossmann, Florina / Grossmann, Alex**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.12.2022**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-935545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pilzwochenende Pilzverein am Bachtel vom 23.–25. September 2011

FLORINA & ALEX GROSSMANN

Das pilzkundliche Wochenende führte uns diesmal ins schöne Toggenburg. Am Freitag trafen sich die eifrigsten Pilzler in Krummenau. Nach einem stärkenden Kaffee ging es los. In Gruppen wurde bei traumhaftem Wetter nach Pilzen gesucht.

Nach einer guten Grillade bei Heinz und Edith ging es weiter nach Wildhaus ins Hotel Sonne. Dort mussten die Pilze sortiert und bestimmt werden. Als wir um 16 Uhr dort eintrafen waren schon alle eifrig am Bestimmen. Diese Arbeit mit dem Pilzbestimmungsbuch ist nicht so einfach und erfordert höchste Konzentration. Die eindrückliche und kompetente Pilzbesprechung von Jean-Pierre rundete den Nachmittag ab.

Die Gruppe wendete sich sofort dem kulinarischen Teil zu. Ein feiner Apéro leitete über zum Nachtessen, wo man zwischen Fisch oder Braten auswählen konnte. Die Gestaltung des Abends verlief unterschiedlich. Häsi und einige Pilzler trafen am Stammtisch auf zwei einheimische, welche direkt aus dem Stall kamen und deshalb etwas streng rochen. Das konnte aber die Stimmung nicht trüben, da Häsi einige seiner markigen Witze zum Besten gab.

Die Nacht war nicht allzu lange, denn um 5 Uhr krachte es dreimal. Mit diesen sehr lauten Salven wurde eine Hochzeit angekündigt und gleichzeitig alle Gäste des Hotels aus dem Schlaf gerissen. Das reichhaltige Frühstück entschädigte alle frühzeitig aus dem Schlaf gerissenen Teilnehmer.

Die Pilzsuche begann mit einer Fahrt zum Gamsalplift. Dort teilten wir uns auf und durchstreiften die nähere Umgebung. Die Körbe wurden nicht so voll, aber die Vielfalt war trotzdem erstaunlich. Bei schönstem Wetter (verantwortlich Häsi) genossen wir auf der Terrasse des Oberdorfs das Mittagessen. Der Nachmittag gestaltete sich ähnlich wie am Freitag. Das Nachtessen aber genossen wir in einer urchigen Hexenstube. Die unheimlichen Geräusche einzelner Hexen konnte niemandem den Appetit verderben. Wir genossen das reichhaltige Fondue Chinoise in geselliger Atmosphäre. Die zweite Nacht verlief ohne Störungen, so dass alle pünktlich zum Kaffee erschienen. Anschliessend führen wir zum Brunch ins Bergrestaurant Gamplüt. Hier endete ein traumhaftes Weekend mit einem ausgezeichneten Brunch. Ein herzlicher Dank an die Organisatoren der Wildhauser Weiterbildung.

Photos FLORINA GROSSMANN

